

[www.baden-online.de](http://www.baden-online.de)

Autor: Marc Faltin

Artikel vom 21.10.2008

## »Wir sind auf dem richtigen Weg«

Mit »Wirtschaftsforum« präsentierte sich die Stadt Gengenbach als Wirtschaftsstandort der Zukunft

*Mit fast 40 Hektar Gewerbeland und den Hukla-Brachflächen eröffnet sich für Gengenbach die Chance, sich einen neuen Namen als Wirtschaftsstandort zu machen. Ein erstmaliges Wirtschaftsforum am Donnerstagabend in der Stadthalle zählt zur gestarteten Vermarktungsoffensive.*

Gengenbach. Der noch etwas stiefmütterlich gehandelte Wirtschaftsstandort Gengenbach, der neben zwei Hektar im »Oberen Grün« und 7,5 Hektar auf dem früheren Hukla-Holzplatz vor allem 30 Hektar Gewerbefläche im geplanten interkommunalen Gewerbepark mit den Nachbarn Ohlsbach und Berghaupten bietet, wurde bei einem Wirtschaftsforum in ein neues Licht gerückt. »Wir sind auf dem richtigen Weg, wie uns bestätigt wurde«, zog Bürgermeister Michael Roschach ein positives Fazit für das erste »Wirtschaftsforum« am Donnerstagabend. Ein weiteres Element der Vermarktungsoffensive, die die Stadt mit dem Slogan »WISO Gengenbach – Wirtschaftsstandort mitten in Baden« und der Werbeagentur »cimedia« vor einigen Wochen gestartet hat.

Rund 120 Unternehmer aus Gengenbach und Umgebung hatten die Einladung angenommen, das städtische »Außenmarketingkonzept« kennenzulernen. Mit Thomas Breyer-Mayländer, Professor für Medienmanagement und Dekan der Hochschule Offenburg, referierte und moderierte ein Marketing-Experte. Es gehe darum, das Profil des Standorts zu schärfen, Schwerpunkte zu setzen, zu entscheiden, welche Branchen passen zur Umgebung. Als Ettenheimer weiß er, wovon er spricht – angesichts der Bürgerinitiativen gegen die dortige Holzpellets-Firma. »Die rege Beteiligung am heutigen Forum« wertete er als »gutes Startsignal« für Gengenbachs Außenmarketing.

Die beste Werbung indes bleiben Betriebsansiedlungen. Sogar als »Liebeserklärung« titulierte Jan Hellfritz, Managing-Partner der Aliseo GmbH Wolfach, die Entscheidungsgründe für die Unternehmensverlagerung nach Gengenbach, die in den kommenden neun Monaten vollzogen sein soll.

Ein »Bio-Hightech-Park«?

Zunächst richtete Aliseo ein Logistikzentrum in einer früheren Hukla-Betriebshalle ein, kürzlich kaufte der Spezialist für Hotelaccessoires gemeinsam mit der Steinhoff-Gruppe, dem Investor nach der Hukla-Insolvenz, das Hukla-Areal.

Ausstellung und Verwaltung teilen sich Aliseo und die Hukla Möbel GmbH. Raum genug für andere Firmen bleibt. Von Wolfach zur Autobahn seien es 40 Minuten, so Hellfritz, von Gengenbach dank der Verbindungsstraße »Nordspange« zehn Minuten. Zudem würden das Biomassekraftwerk bei der Hukla und das geplante Wasserkraftwerk zum ganzheitlichen Denken des Unternehmens passen. Ein »Bio-Hightech-Industriepark mit dem Biomassekraftwerk als Wahrzeichen« stellte Hellfritz als Vision in den Raum. Aliseo habe bis Achern, Kehl und Ettenheim Gewerbeflächen geprüft, »für Gengenbach sprachen auch das beeindruckende Stadtbild, die Vorbeck-Schule und die Nähe zur Hochschule«, sagte Hellfritz mit Blick auf Kunden, die zu Gast sind, und Rekrutieren geeigneter Mitarbeiter.

Ebenfalls Optimismus versprühte Philip Mathon, Geschäftsführer der »neuen Hukla« und Partner von Aliseo: »Wir haben mit unserer Hukla German Comfort Class ein klares Bekenntnis zum Standort gegeben und in Gengenbach noch viel vor«. Morgen ist beim mit 330 Mitarbeitern nach wie vor größten Arbeitgeber der Stadt ein »Tag der offenen Tür«.

*www.baden-online.de*

*Autor: Marc Faltin*

*Artikel vom 21.10.2008*

Ein weiteres Stück Wirtschaftsmarketing in Gengenbach.